

Schnelle Zungen siegen

Sieben Landauer Studenten treten beim Poetry Slam gegen sieben Profi-Slammer aus ganz Deutschland an – Lokalmatador Henrik Angstmann holt Jury-Preis

Mit herzlichen, fantasievollen und traurigen Geschichten versuchten 14 Slammer am Donnerstag im Universum-Kino in Landau Publikum und Jury auf ihre Seite zu ziehen – vergeblich. Teilnehmer mit der schnellsten Zunge siegten.

Es war der Applaus des Abends: mit lautstarken 103 Dezibel bejubelte das Publikum gegen 23 Uhr Daniel Wagner aus Heidelberg für sein „Spitzenkabarett“, wie die Jury seine Darbietung beschrieb. Auch das „Applausometer“ schlug bei ihm am höchsten an. Dennoch verließ der 25-Jährige den Wettstreit knapp mit dem Publikums- und nicht dem Jury-Preis in den Händen. Den schnappte ihm in letzter Sekunde der Landauer Student Henrik Angstmann weg.

Wie im Vorjahr drängten die Massen in den Saal des Universum Kinocenters. Um 20 Uhr hieß es: 800 Besucher im Saal, kein Einlass mehr. 14 Slammer traten an. Sieben Teilnehmer waren in einem Seminar von Germanistikdozentin und Organisatorin Anja Ohmer ausgewählt worden. Sie stellten sich sieben auswärtigen, er-

fahrenen Slammern aus ganz Deutschland. Jeder Teilnehmer hatte drei Minuten Zeit, das Publikum von seiner Lyrik zu überzeugen. Der Beifall wurde in Dezibel gemessen, der lauteste Applaus sollte dem Publikumsliebbling gelten. Die Jury, Susan-

ne Schmalz (SWR), Georg Schmiedleitner (Regisseur), Christian Bermes (Philosophieprofessor an der Uni Landau) und Walter Filz (SWR), hingegen vergab Punkte von null bis zehn. Requisiten waren verboten, schauspielerische Einlagen gerne gesehen.

Schauspielerisches Talent bewies Jonas Meyer, der die „Uniformitätstabelle“ schluckte, dann doch eine Metamorphose durchlief, sein graues T-Shirt abstreifte und im strahlenden Gelb aufblühte. „Halbwegs Quatsch“, 31 Punkte, befand die Jury,

101 Dezibel (dritthöchste Wertung) gab das Publikum. Und dann waren da noch: Lasse Samström mit seinem Schüttelreim „Schwyrik ist leer“. Jonas Corbet, der seinen Beitrag dem Deutschlandfunk widmete. Toby Hoffmann, der Mann mit der „geistigen Stimme des Abends“, so die Jury. Niklas Nier, dessen Meinung immer „Kons-tanz war“ und Aya Schirmer, die ihren „Mädchengedanken“ freien Lauf ließ, sowie die Schlusslichter Felix Hemmerich, der auf einem Beatleskonzert mit seiner Traumfrau den Weltfrieden herbeiführen möchte, und Sylvia de Bonheur, die von ihren Problemen mit Jungs berichtete. Ihr hätte Meike Drothler eine Hilfe sein können, denn sie wusste „Was Frauen wollen“ und wie der perfekte Mann sein muss. Angesichts dessen konnte Pauline Füg nur noch schreien: „Rette sich wer kann.“ Der Kölner Florian Cieslik erwies sich als guter Verlierer, tönnte er doch: „Alles Schlechte hat sein Gutes.“

Dann traten die späteren Sieger auf die Bühne. Daniel Wagner, der das Opfer der Bürokratie wurde, und

Henrik Angstmann, der von seiner Tätigkeit im Kiosk erzählte. Beiden gemeinsam war ihre Sprechgeschwindigkeit. In einem Tempo, von dem einem schwindelig wurde, raste Wagner durch seinen Text. Mit Höchstnoten in der Jury-Wertung und 103 Dezibel (Rekord an diesem Abend) hatten ihm eigentlich alle Zuschauer schon den Jury-Preis gegönnt – den Publikums-Preis dazu.

Doch dann trat der Landauer Lehramtsstudent Angstmann auf die Bühne. Sein Text „Und höre und denke und sage und rauche und lese“, eine Mischung aus rasanten Sprecherelementen und nachdenklicher Prosa, überzeugte mehr. Wagner sah seinen Sieg dahingehen, doch im Stechen mit dem Stuttgarter Hanz (zweithöchste Dezibel-Messung) konnte er den Publikums-Preis abräumen. Um jeweils 500 Euro reicher feierten die Gewinner gemeinsam ihren knappen Sieg.

Am Rande wurde es nachdenklich. Die Mällersdorfer Schwestern sammelten für Aidsweisen in Südafrika und Erdbebenopfer in Haiti: 1650 Euro kamen zusammen. (babe)



Riesige Resonanz: Weil die Plätze im Universum-Kinosaal längst nicht reichen, wird über einen größeren Veranstaltungsort für den nächsten Slam nachgedacht. FOTO:IVERSEN

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Prof. Dr. Abdurrahim Vural

vom Europäischen
Gerichtshof für
Menschenrechte
freigesprochen!



IslamischeReligionsGemeinschaft.org

IslamischeReligionsGemeinschaft.org Google-Anzeigen

Seite: Nr.25
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper